

Ausgrabungen unter den Palastruinen

Am 10. Juli, nachdem ich im Meer gebadet und eine Tasse schwarzen Kaffee getrunken hatte, machte ich mich um 5 Uhr Morgens mit meinen Arbeitern auf den Weg. Von Schweiß durchnässt langten wir um 7 Uhr auf dem Gipfel des Aëtos an. Zuerst ließ ich durch die vier Männer das Gesträuch mit der Wurzel ausreißen, dann den nordöstlichen Winkel aufgraben, wo nach meiner Vermutung sich der herrliche Ölbaum befunden haben musste, aus welchem Odysseus sein Hochzeitsbett verfertigte und um dessen Standort er sein Schlafzimmer baute (Od. XXIII, 183-204):

„Im Innern des Hofes wuchs ein dichtbelaubter Ölbaum, hoch, blühend und stark wie eine Säule; rings um ihn herum baute ich aus großen Steinen das Ehegemach, bis ich es vollendet hatte, deckte es mit einem Dach und verschloss es mit dichten, fest eingefügten Türen; darauf hieb ich die Zweige des dicht belaubten Ölbaums ab, bearbeitete die Oberfläche des Stammes von der Wurzel aus, glättete ihn geschickt mit dem Erze nach der Richtschnur, machte daraus den Fuß des Bettes und durchbohrte ihn überall mit dem Bohrer; auf diesem Fuße baute ich das ganze Bett auf, belegte es mit Gold, Silber und Elfenbein, und spannte Riemen von Rindsleder, mit glänzendem Purpur gefärbt, darin aus.“

Indes wir fanden nichts als Trümmer von Ziegeln und Töpferwaren, und in einer Tiefe von 66 Zentimetern legten wir den Felsen bloß. In diesem Felsen waren allerdings viele Spalten, in welche die Wurzeln des Ölbaums hätten eindringen können; aber es war jede Hoffnung für mich verschwunden, hier archaische Gegenstände zu finden.

Heinrich Schliemann (1822-1890)



Gebadet und gesalbt

Der Stiel der Axt war von Olivenholz (...); im Garten des Alcinous standen reichlich tragende Olivenbäume; die Keule des Zyklopen Polyphemus war aus Olivenholz und ganz entsetzlich groß; das Bett, welches sich Odysseus in seiner Heimat eigenhändig gebaut, bestand aus Olivenholz und war mit Gold, Silber und Elfenbein verziert.

Homer, Odyssee (vermutl. 8. Jh. v. Chr.)

Keule aus Olivenholz

... an die Bildsäule soll Herakles seine Keule angelehnt haben, und sie – sie war von wildem Ölbaum – wuchs in der Erde fest und bekam frische Triebe; und der wilde Ölbaum steht noch; Herakles aber soll den wilden Ölbaum am Sardonischen Meere gefunden und sich davon eine Keule geschnitten haben.

Pausanias (110-180 n. Chr.)

